

Ombudsstelle SRG.D

Dr. Esther Girsberger, Co-Leitung
Kurt Schöbi, Co-Leitung
c/o SRG Deutschschweiz
Fernsehstrasse 1-4
8052 Zürich

E-Mail: leitung@ombudsstellenrgd.ch

Zürich, 21. Dezember 2023

Dossier Nr. 9605, «SRF 3 Musik» vom 10. November 2023 – «20 Jahre Stress und kein bisschen leise»

Sehr geehrte Frau XY

Mit Mail vom 11. November 2023 beanstanden Sie obigen Beitrag wie folgt:

[«https://www.srf.ch/play/tv/srf-3-musik/video/20-jahre-stress-und-kein-bisschen-leise?urn=urn:srf:video:67309160-a0d4-4c49-aaa6-d7584ee1a620](https://www.srf.ch/play/tv/srf-3-musik/video/20-jahre-stress-und-kein-bisschen-leise?urn=urn:srf:video:67309160-a0d4-4c49-aaa6-d7584ee1a620)

«Meine Beanstandung betrifft die Sendung "20 Jahre Stress: und kein bisschen leise", welche am Freitagabend, 10.11.2023, auf SRF 2 lief.

Ich störe mich daran, wie mein Ursprungsland, Estland, durchgehend negativ dargestellt wird. Der Film assoziiert, dass Estland der Grund für seine (Stress/Andres Andrekson) schwierige Kindheit war und nicht etwa familiäre und wirtschaftliche Umstände.

Stress, der sich als Kämpfer gegen Rassismus gibt, betreibt bei seinem eigenen Geburtsland eine starke Stereotypisierung. Das dies durch diesen Film unterstützt, und durch schwarz- weiss Aufnahmen in den entsprechenden Szenen noch gefördert wurde, finde ich sehr unglücklich und irreführend. Die Projektion dieser SRF Show gegen Estland ist sehr bedauerlich.

Stress beeinflusst die öffentliche Meinungsbildung. Er hat eine grosse Reichweite und verbreitet damit ein sehr verzerrtes oder sogar negatives Bild von Estland mit welchem ich und andere Esten im Alltag leider immer wieder konfrontiert werden.

Besten Dank für Ihre Stellungnahme.

(Idee an SRF: Um den Imageverlust zu lindern, wäre es nett, eine positive und intelligente Show über Estland zu produzieren. Danke für Ihre Kenntnisnahme!)»

Die Redaktion nimmt wie folgt Stellung:

Die Musik-Dok «20 Jahre Stress: und kein bisschen leise» liefert Hintergründe und einen Rückblick auf die 20jährige Solo-Karriere des Lausanner Rappers Andres Andrekson alias Stress. Die Dok lebt durch Talking Heads aus dem nahen Umfeld des Künstlers und viel Archiv-Material. Ziel dieser Dok ist es, die Person und den Künstler Stress zu beleuchten. Leute aus seinem Umfeld über seine Stärken und Schwächen, seinen Antrieb, sein Leben und seinen Werdegang zu sprechen zu lassen.

Wir sind uns bewusst, dass die gezeigten Bilder von Mustamäe weder objektiv noch repräsentativ für die Stadt Tallinn und/oder Estland sind. Die Bilder illustrieren *das* Tallinn aus der emotional gefärbten Sicht des portraitierten Künstlers Stress. Es geht dabei also in keinster Art und Weise um die Verbreitung negativ gefärbten Bildern eines Landes. Es geht um die Illustration eines Lebensabschnitts des Rappers Stress, welcher er nicht in guter Erinnerung und im Tallinner Stadtteil Mustamäe stattgefunden hat. Die Entscheidung diese Bilder in schwarz-weiss zu zeigen fiel unabhängig vom Ort als solches. Sie fiel aufgrund der Erinnerungen von Stress' Lebensabschnitt, welcher an diesem Ort stattgefunden hat.

Die Ombudsstelle hat sich den beanstandeten Beitrag genau angesehen und kommt zu folgendem Schluss:

Wir verstehen das Anliegen der Beanstanderin – nicht zuletzt aus dem Grund, dass die patriotischen Gefühle, die man gegenüber seinem Heimatland auch oder erst recht dann empfindet, wenn man nicht mehr dort lebt – nicht unerwähnt bleiben sollten, wenn ein öffentlicher Sender der Wahlheimat über das «wahre» Heimatland berichtet.

Aber bei der beanstandeten Sendung geht es um die Wahrnehmung von «Stress». Aus dem Beitrag geht klar hervor, dass es sich um eine subjektive Wahrnehmung des Musikers handelt. Das wird allen Zuhörenden klar, sodass sich durch den Beitrag kein objektiv negatives Bild über Estland einstellt und das Sachgerechtigkeitsgebot gemäss Art. 4 Abs. 2 des Radio- und Fernsehgesetzes nicht verletzt ist.

Wir hoffen, dass Sie dem öffentlichen Sender trotz Ihrer Kritik treu bleiben.

Sollten Sie an die Unabhängige Beschwerdeinstanz gelangen wollen, legen wir Ihnen im Anhang die Rechtsmittelbelehrung bei.

Mit freundlichen Grüßen

Ombudsstelle SRG Deutschschweiz